

VORBERICHT

zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014

1. Allgemeines

Wie schon seine Vorgänger stellt der Haushaltsplan den Ressourcenverbrauch der Gemeinde dar. Die doppelte Buchführung und die ergebnisorientierte Steuerung bestimmen die Inhalte und den Aufbau.

Das Kommunale Rechnungs- und Steuersystem beinhaltet dabei drei wesentliche Komponenten für Planung, Bewirtschaftung und Jahresabschluss:

- Den Ergebnisplan / die Ergebnisrechnung
- Den Finanzplan / die Finanzrechnung
- Die Vermögensrechnung / die Bilanz.

Die Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung bildet insgesamt fünf Haushaltsjahre ab und zwar:

- den Planansatz 2013
- den Planansatz 2014
- die Planung für die Jahre 2015 – 2017

Die für die Doppik notwendige Aufstellung einer Eröffnungsbilanz der Gemeinde Gründau zum 01. 01. 2009 wurde im Oktober 2011 fertiggestellt; die Prüfung durch die Revision des Main-Kinzig-Kreises ist erfolgt. Auf diesem Grundstock bauen sich die zukünftigen Haushaltsrechnungen der Gemeinde auf. Die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 sind ebenfalls fertiggestellt und geprüft. Der Jahresabschluss 2011 ist erstellt und wird momentan durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft, der Jahresabschluss 2012 ist kurz vor der Fertigstellung. Im Laufe dieses Jahres soll der Jahresabschluss 2013 fertiggestellt werden, damit im Haushalt 2015 aussagekräftige Zahlen als Rechnungsergebnis dargestellt werden.

Auch im diesjährigen Plan ist das Jahresergebnis 2012 nur als vorläufig anzusehen. Es sind dafür noch Abschlussbuchungen vorzunehmen.

1.1. Der Ergebnishaushalt

Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des Haushaltsrechts. Er bildet sämtliche Erträge (Ressourcenaufkommen) und Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) der Kommune ab und gibt einen Überblick über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung.

Der Ergebnishaushalt wird als ausgeglichen bezeichnet, wenn die Höhe der Erträge und der Aufwendungen gleich groß ist. Der ausgeglichene Ergebnishaushalt ist eine wesentliche Zielgröße im NKRS, weil die Kommune in diesem Fall im Planjahr nicht mehr Ressourcen braucht als sie erwirtschaftet bzw. zugewiesen bekommt.

Hierbei werden Erträge und Aufwendungen, die dem kommunalen „Betriebszweck“ dienen und innerhalb der gewöhnlichen Betriebstätigkeit anfallen, als ordentliche Erträge und Aufwendungen bezeichnet und zum Verwaltungsergebnis saldiert. Hinzu addiert wird das Finanzergebnis (Saldierung Finanzerträge – Zinsen und andere Finanzaufwendungen) und man erhält das ordentliche Ergebnis.

Die im diesjährigen Haushalt erstmals veranschlagten außerordentlichen Erträge in Höhe von 450.000 Euro sind Erträge aus Grundstücksveräußerungen, die den im Anlagevermögen hinterlegte Buchwert übersteigen.

Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag).

Der planerisch für 2014 dargestellte Fehlbetrag im Ergebnishaushalt beläuft sich auf Euro 934.420. Im Haushaltsansatz 2013 belief sich dieser noch auf rund 1,9 Mio. Euro.

1.2 Der Finanzhaushalt

Neben der Ergebnisplanung stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsbestandteil dar. Er beinhaltet die zusammengefasste Darstellung aller zahlungswirksamen Vorgänge und zeigt die Entwicklung der Liquidität der Kommune.

Bei der Ursache der Liquiditätsänderung wird nach drei Bereichen unterschieden:

- a) Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit
- b) Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit
- c) Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit.

Eine wesentliche Änderung ist die nach der Gemeindehaushaltsverordnung vom 27.12.2011 erfolgte Umstellung des Finanzhaushalt und Finanzrechnung auf die **direkte** Methode.

Dies bedeutet, dass im Gesamtfinanzhaushalt die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen herausgenommen werden.

Der Finanzmittelbedarf in Spitze des Gesamtfinanzhaushaltes 2014 beträgt 1.994.730 €. Er wird durch Rücklagenentnahme ausgeglichen. Die Liquidität wird damit aus Betriebsmitteln der Kasse hergestellt.

2. Gesamt-Ergebnishaushalt

Der Gesamtergebnishaushalt ist die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen. Bei den Personalaufwendungen wurden für 2014 Tariferhöhungen bei allen Beschäftigten veranschlagt.

Bei den Aufwendungen für Sachleistungen wurde die allgemeine Preissteigerungsrate berücksichtigt.

Der Gesamt-Ergebnisplan weist in 2014 einen **Fehlbetrag** in Höhe von **934.420 €** als ordentliches Ergebnis aus.

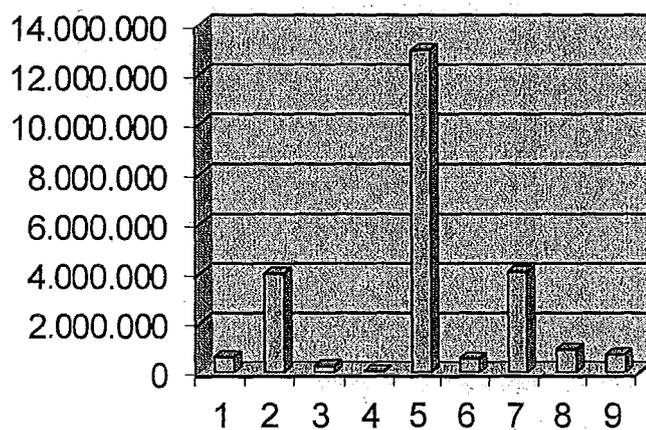
2.1. Erträge

Die Erträge des Ergebnishaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:

Pos. 01	Privatrechtliche Leistungsentgelte (Mieten und Pachten usw.)	611.515 €
Pos. 02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Gebühren u.ä.)	3.990.860 €
Pos. 03	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Vermögenskostenanteile am Eigenbetrieb u.ä)	245.400 €
Pos. 04	Bestandsveränderungen und andere aktuelle Eigenleistungen (Erstattung anteiliger Sachkosten)	15.000 €
Pos. 05	Steuern und steuerähnliche Erträge (Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Grundsteuern A und B, Gewerbesteuer, Spielapparatesteuer, Hundesteuer)	12.974.000 €
Pos. 06	Erträge aus Transferleistungen (u.a. Familienlastenausgleich)	550.000 €
Pos. 07	Erträge aus Zuschüssen und Zuweisungen (Schlüsselzuweisung u.ä)	4.054.400 €
Pos. 08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Auflösung von Zuweisungen und Beiträgen)	920.850 €
Pos. 09	sonstige ordentliche Erträge (u.a. auch die Konzessionsabgaben)	719.780 €
Pos. 10	Die Erträge belaufen sich somit auf eine Gesamtsumme von	24.081.805 €

2.1.1. Schematische Übersicht der Erträge des Ergebnishaushaltes 2014

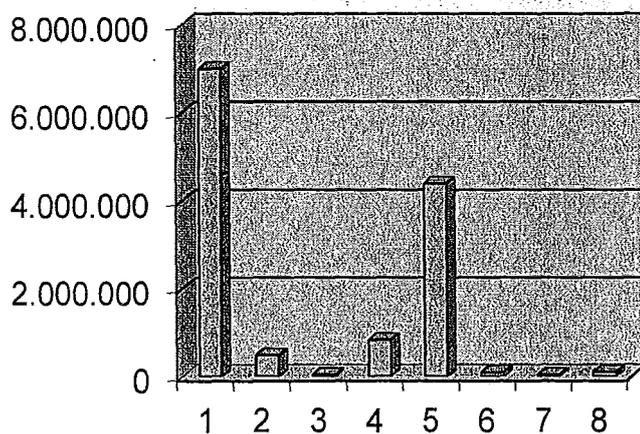
01 Privatrechtliche Leistungsentgelte	611.515
02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.990.860
03 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	245.400
04 Bestandsveränderungen/ Eigenleistungen	15.000
05 Steuern und steuerähnliche Erträge	12.974.000
06 Erträge aus Transferleistungen	550.000
07 Erträge aus Zuschüssen und Zuweisungen	4.054.400
08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	920.850
09 sonstige ordentliche Erträge	719.780
10 G E S A M T	<u>24.081.805</u>



2.1.2 Erläuterung zu Pos. 05 (Steuern und steuerähnliche Erträge)

Folgende Ertragspositionen werden unter „Steuern und steuerähnliche Abgaben“ ausgewiesen:

01 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7.000.000
02 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	480.000
03 Grundsteuer A	42.000
04 Grundsteuer B	830.000
05 Gewerbesteuer	4.400.000
06 Spielapparatesteuer	90.000
07 Hundesteuer	32.000
08 Sonstige Erträge	100.000
G E S A M T	12.974.000



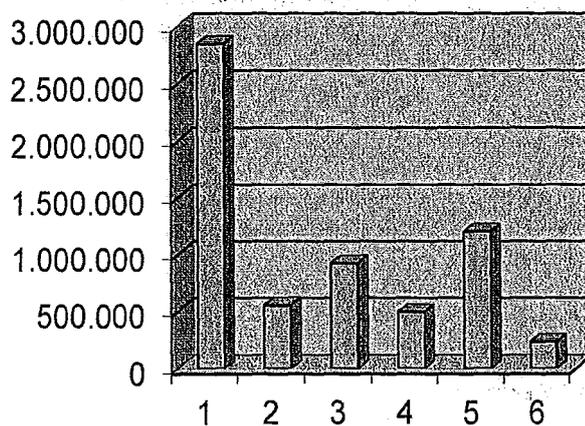
Für das Haushaltsjahr 2013 ist keine Anhebung der Realsteuerhebesätze vorgesehen.

Bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer ist zu berücksichtigen, dass die Gewerbesteuerumlage abzuführen ist.

**2.1.3 Erläuterung zu Pos. 06 bis 09 (Zuweisungen und Zuschüsse,
Transferleistungen,
Auflösung von Sonderposten,
sonstige ordentliche Erträge)**

Folgende Ertragspositionen werden unter „Zuweisungen und Zuschüsse“ ausgewiesen:

01 Schlüsselzuweisungen	2.850.000
02 Familienleistungsausgleich	550.000
03 Erträge aus der Auflösung Sonderposten	920.850
04 Konzessionsabgaben	490.000
05 laufende Zuweisungen (u.a. Land)	1.202.400
06 sonstige Erträge	231.780
G E S A M T	<u>6.245.030</u>



2.2 Aufwendungen

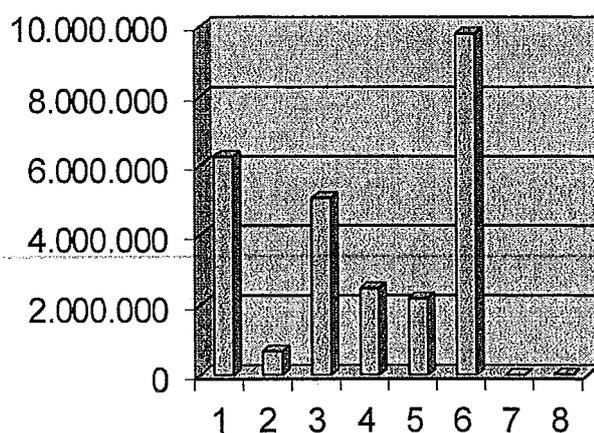
Die Aufwendungen sind wie folgt veranschlagt:

Pos. 11	Personalaufwendungen	6.262.580 €
Pos. 12	Versorgungsaufwendungen	682.000 €
	<p>Die Personal- und Versorgungsaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beamten und Beschäftigten, Beiträge an die Versorgungskasse, die Zusatzversorgungskasse und die Sozialversicherungsbeiträge. Die sonstigen Personalaufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (z.B. Sitzungsgelder, Freiwillige Feuerwehren, Wahlhelfer usw.) gehören nach den gesetzlichen Bestimmungen zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und stellen keinen Personalaufwand dar.</p>	
Pos. 13	Sach- und Dienstleistungen	5.071.265 €
Pos. 14	Abschreibungen	2.482.590 €
	<p>Die Abschreibungen des gemeindlichen Vermögens gemäß den Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung sind im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.</p>	
Pos. 15	Aufwendungen für Zuweisungen u. Zuschüsse (u.a. Umlage Abwasserverband mit 1.000.000 €)	2.194.750 €
Pos. 16	Steueraufwendungen, einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen (Kreis-, Schul- u. Kompensationsumlage, Gewerbesteuerumlage)	9.804.150 €
Pos. 17	Transferaufwendungen	0 €
Pos. 18	Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kfz-Steuer Fahrzeuge Grünfrauen, Grundsteuer Waldwirtschaft, sowie unb. Grundvermögen).	16.340 €
Pos. 19	Die Aufwendungen belaufen sich damit auf eine Gesamtsumme von	26.513.675 €

Pos. 20	Das Verwaltungsergebnis beinhaltet die ordentlichen Erträge und Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 2.431.870 €
Pos. 21	Hinzu kommen noch die geplanten Finanzerträge (Festgeldzinsen)	1.089.300 €
Pos. 23	Das Finanzergebnis beinhaltet die Erträge und Aufwendungen aus der Bewirtschaftung von Zahlungsmitteln	1.047.450 €
Pos. 29	Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet die geplanten außerordentliche Erträge (Grundstücksverkäufe)	450.000 €
Pos. 30	Das Jahresergebnis führt das Verwaltungs-, Finanz- und außerordentl. Ergebnis zusammen und weist in 2014 einen Fehlbetrag in Höhe von aus	934.420 €

2.2.1 Schematische Übersicht der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes 2014

11 Personalaufwendungen	6.262.580
12 Versorgungsaufwendungen	682.000
13 Sach- und Dienstleistungen	5.071.265
14 Abschreibungen	2.482.590
15 Zuweisungen und Zuschüsse	2.194.750
16 Kostenerstattungen, Umlagen, Steuern	9.804.150
17 Transferaufwendungen	0
18 sonstige ordentliche Aufwendungen	16.340
19 Summe Verwaltungsergebnis	<u>26.513.675</u>
22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.850
G E S A M T	<u><u>26.555.525</u></u>

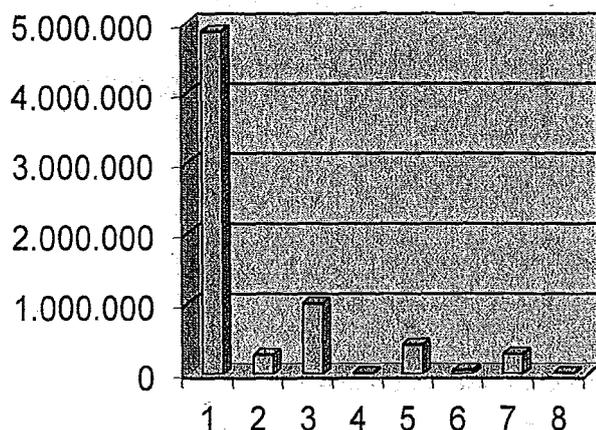


2.2.2 Erläuterung zu Pos. 11 und 12 (Personal- und Versorgungsaufwendungen)

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beamten und Beschäftigten, Beiträge an die Versorgungskasse, die Zusatzversorgungskasse und die Sozialversicherungsbeiträge. In der Summe betragen diese Aufwendungen insgesamt 6.944.580 €.

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

01 Entgelte	4.887.870
02 Bezüge	276.000
03 Sozialabgaben u. Aufwendungen	1.004.010
04 Unfallkasse	12.000
05 Zusatzversorgung	415.320
06 Beihilfen	54.000
07 Pensions- und Unterstützungskassen	284.400
08 Zuführung an Pensionsrückstellung	10.980
G E S A M T	6.944.580



In den Positionen 01, 03 und 05 ist eine tarifliche Erhöhung für die Beschäftigten in Höhe von 3% ab 01.01.2014 einkalkuliert.

2.2.3 Erläuterung zu Pos. 14 (Abschreibungen)

Die Abschreibungen des gemeindlichen Vermögens gemäß der Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Das Vermögen der Gemeinde ist vollständig erfasst und bewertet, und in die Anlagenbuchführung eingebucht.

Den Abschreibungen stehen bei den Erträgen die Auflösung von Sonderposten (SoPo) aus Investitionszuweisungen, Investitionszuschüssen sowie Investitionsbeiträgen gegenüber.

2012	2.593.445	859.930	1.733.515
2013	2.482.590	860.850	1.621.740
2014	2.482.590	920.850	1.561.740

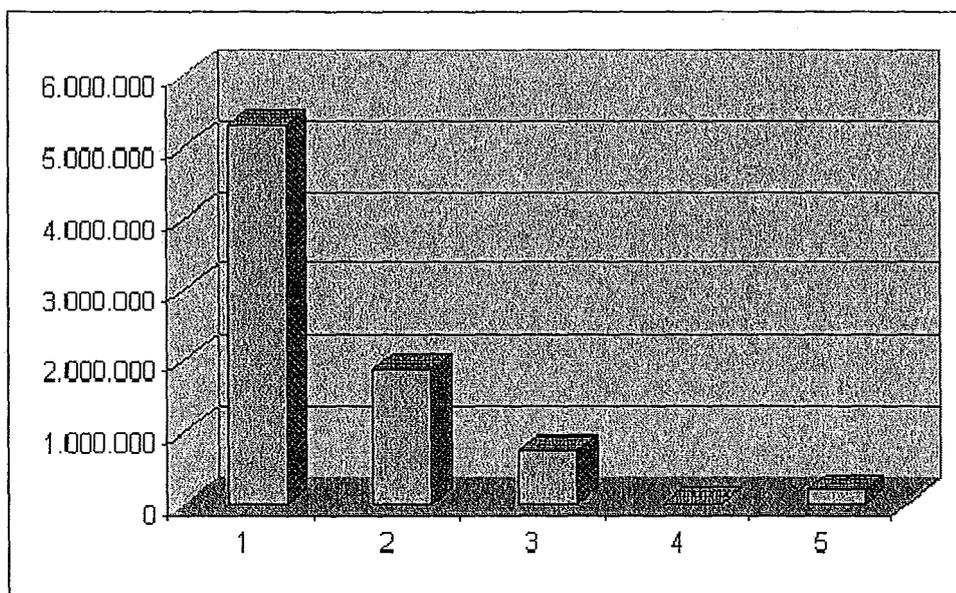
Die Abschreibungen und SoPo's resultieren aus dem Anlagevermögen der Gemeinde Gröndau.

In der Doppik werden im Gegensatz zur Kameralistik die Abschreibungen nicht mehr vereinnahmt sondern belasten den entsprechenden Produktbereich.

2.2.4 Erläuterung zu Pos. 16 (Kostenerstattungen und Umlagen)

Die Kostenerstattungen und –umlagen setzen sich aus der Kreis-, der Schul-, der Kompensations- und der Gewerbesteuerumlage sowie aus der Abwasserabgabe zusammen.

01 Kreisumlage	6.256.000
02 Schulumlage	2.183.000
03 Gewerbesteuerumlage	1.105.000
04 Sonstige (LWV, Wasser-/Bodenverband)	150
05 Kompensationsumlage	260.000
G E S A M T	9.804.150



Der Landkreis erhebt von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine Kreis- sowie eine Schulumlage.

Die **Kreisumlage** beträgt zurzeit 43,0 %.

Sie wird nach den im Finanzausgleichsgesetz (FAG) festgelegten Umlagegrundlagen festgesetzt. Umlagegrundlagen sind die Steuerkraftmesszahlen der kreisangehörigen Gemeinden zuzüglich ihrer Schlüsselzuweisungen unter Berücksichtigung von Abrechnungsbeträgen, die sich aus der endgültigen Festsetzung der Finanzierungsbeteiligung aus dem Solidarbeitragsgesetz resultierenden Unterschiedsbeträgen, Kompensationsleistungen und Anpassungshilfen ergeben.

Die **Schulumlage** beträgt zurzeit 15,0 %.

Die Kompensationsumlage:

Bis 2010 wurde den Landkreisen und kreisfreien Städten vom Aufkommen der Grunderwerbsteuer Gelder zugewiesen. Diese wurden gestrichen. Die Herausnahme der Einnahmen im Zusammenhang mit der Kfz-Steuer und der Lkw-Maut sowie der Landesanteile an der Gewerbesteuerumlage schmälert weiter unmittelbar die Steuerverbundmasse. Ergebnis sind niedrigere Schlüsselzuweisungen.

Das Finanzausgleichsänderungsgesetz sieht vor, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden an den Verlusten von Landkreisen und kreisfreien Städten über die sogenannte „Kompensationsumlage“ zu beteiligen. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bringen dadurch einen Betrag in Höhe von rund 15 % der vom Land in seinem Haushaltsplan erwarteten Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer auf. Dem liegt in 2014 ein Umlagehebesatz von 1,77 % zu Grunde, der auf die Kreis – und Schulumlagegrundlage angewendet wird und zusätzlich von der Gemeinde aufgebracht werden muss.

2.2.5 Zusammenstellung des geplanten Jahresergebnisses im Gesamtergebnishaushalt:

Nr.	Produktbereich	Jahresergebnis
01	Innere Verwaltung	1.953.175,00
02	Sicherheit und Ordnung	819.840,00
03	Schulen	0,00
04	Kultur- und Wissenschaft	25.830,00
05	Soziale Leistungen	71.700,00
06	Kinder-/ Jugend- und Familienhilfe	3.649.215,00
07	Gesundheitsdienste	6.000,00
08	Sportförderung	613.850,00
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	208.700,00
10	Bauen und Wohnen	473.650,00
11	Ver- und Entsorgung	12.520,00
12	Verkehrsflächen- und Anlagen/ ÖPNV	974.600,00
13	Natur- und Landschaftspflege	352.600,00
14	Umweltschutz	-1.600,00
15	Wirtschaft- und Tourismus	-48.010,00
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	-8.177.650,00
	GESAMTERGEBNIS	934.420,00

3. Gesamt-Finanzhaushalt

Der Gesamtfinanzhaushalt ist die Darstellung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Aufgrund der Änderung der GemHVO vom 27.12.11 wird der Finanzhaushalt gegenüber 2013 in direkter Form geplant und abgebildet.

Das bedeutet, dass die Abschreibungen sowie die Auflösung der Sonderposten aus Investitionszuweisungen, Investitionszuschüssen sowie Investitionsbeiträgen nicht mehr einbezogen werden. Ebenso entfernt sind alle nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen (u.a. Zahlungen an Rückstellungen).

Pos. 19	Der Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit entspricht dem Abschluss des ehemaligen Verwaltungshaushaltes	222.000 €
Pos. 20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	815.000 €
Pos. 21	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens (u.a. Verkauf von Bauplätzen)	1.000.000 €
Pos. 28	Investitionen aus dem Investitionsprogramm 2014	- 4.317.000 €
Pos. 22	Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten (Tilgungszahlung Zweckverband Hallenbad sowie Darlehenstilgung Land für den Bau der Ortsumgehung Hain-Gründau jährlich ca. 340.000 €)	357.695 €
Pos. 29	Der Zahlungsmittelbedarf entspricht dem Abschluss des ehemaligen Vermögenshaushaltes	- 2.144.305 €
Pos. 33	Zahlungsmittelbedarf für die Tilgung von Krediten	- 72.425 €
Pos. 36	Geplante Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Rücklagenentnahme)	- 1.994.730 €

3.1. Zusammenstellung des geplanten Jahresergebnisses im Gesamtfinanzhaushalt

Nr.	Produktbereich	geplantes Jahresergebnis
01	Innere Verwaltung	-137.000,00
02	Sicherheit und Ordnung	-324.000,00
03	Schulen	0,00
04	Kultur- und Wissenschaft	-8.000,00
05	Soziale Leistungen	-495.000,00
06	Kinder-/ Jugend- und Familienhilfe	-622.000,00
07	Gesundheitsdienste	0,00
08	Sportförderung	-51.000,00
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	-50.000,00
10	Bauen und Wohnen	0,00
11	Ver- und Entsorgung	-321.000,00
12	Verkehrsflächen- und anlagen/ ÖPNV	19.000,00
13	Natur- und Landschaftspflege	-348.000,00
14	Umweltschutz	-450.000,00
15	Wirtschaft und Tourismus	565.000,00
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	5.270,00
zusätzliche Mittel:		
Pos. 19	Finanzmittel aus laufender Verwaltungstätigkeit	222.000,00
Pos. 36	Finanzmittelfehlbedarf (Rücklagenentnahme)	1.994.730,00

4. Investitionsprogramm

Das vorliegende Investitionsprogramm beinhaltet alle investiven Maßnahmen der Gemeinde Gründau und deren Finanzierung aus Investitionszuschüssen.

Im **Haushalt 2014** wurden **Investitionen** in Höhe von 4.317.000 € eingeplant.

In den Teilfinanzhaushalten sind diese nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen. Im Investitionsprogramm werden sie saldiert dargestellt.

Vorab eine Übersicht der im Haushalt geplanten Investitionen:

Produktgruppe	Beschreibung	Ansatz 2014	Gesamtbedarf	bisher bereitgest.
0106	Verwaltungssteuerung und -service Für die Anschaffung von Wirtschafts- bzw. Anlagegütern (auch geringwertige - GWG) sind in diesem Jahr eingeplant Unter anderem sind hier die Anschaffung eines Beamers u. eines neuen Kopierers geplant	€ 30.000	€	€
	Erwerb von Lizenzen	10.000	10.000	
	Lüftung EDV-Zentral Rathaus	10.000	10.000	
60.000	Errichtung Online-Bürgerbüro	10.000	10.000	
0177	Bauhof Neuanschaffung/Ersatzbeschaffung verschiedener Bauhofgeräte (u.a. Mulchmähkopf, Kehrmaschine Radlader)	77.000		
77.000				
0213	Brandschutz Anschaffung/Ersatzbeschaffung kleinerer vermögenswirksamer Ausrüstungs-/Gegenstände für die Mitglieder der Einsatzabteilungen der FFW Technische Gerätschaften, die die FFW-Vereine aus eigenen Mitteln anschaffen, werden bezuschusst Anschaffung Abrollbehälter Schlauch Ansch.Fahrgestell und Aufbau FFW Lieblos (u.a. Schere u. Spreizer) Beladung Fahrzeug FFW Rtbg.	20.000 3.000 50.000 225.000 26.000		190.000
324.000			415.000 26.000	
0433	Heimat- und Kulturpflege Den Vereinen sollen weiter Zuschüsse für deren vermögenswirksame Anschaffungen bewilligt werden	8.000		
8.000				
0542	Sonstige soziale Hilfen Sanierung des ehemaligen Seniorenheims Hain-Gründau zum Haus der "Gesundheit und Pflege"	700.000	1.200.000	500.000
700.000				
0629	Jugendarbeit an den Schulen Zuschüsse für die Anschaffungen der Schulen/ Elternbeiräte an den Gründauer Schulen	5.000		
5.000				

0644	Tageseinrichtungen für Kinder, Vereine Ansch.Container für den Ausbau der Schülerbetreuung ACS Rothenbergen Erweiterung Kleiner Anton Parkplatz Betreuungsschule Mittel-Gründau	150.000 100.000 15.000	150.000 100.000 15.000	
265.000				
0646	Tageseinrichtungen für Kinder, Gemeinde Vermögenswirksame Anschaffungen der Kinder- tageseinrichtungen (incl. Spielgeräte U3 u. Möbeln KiGa Eulennest) Umbau KiTa Im Euler, Lieblos (Sanitärraum) Außenanlage U3, Sonnenschein Rothenbergen Außenanlage KiGa Hain-Gründau	42.000 225.000 30.000 10.000	225.000 30000 10000	
307.000				
0647	Sonst. Einrichtungen Kinder- u. Jugendhilfe Neu- u. Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf öffentlichen Kinderspielplätzen Neurichtung Spielplatz Domäne, Mittel-Gründau	10.000 35.000	35.000	
45.000				
0855	Förderung des Sports Zuschüsse für Sportvereine zu vermögenswirk- samen Anschaffungen	15.000		
15.000				
0856	Sportstätten Ansch. Wirtschaftsgüter (a. GWG) in Sporthallen Anbau Geräteraum Turnhalle Rothenbergen	1.000 35.000	35.000	
36.000				
0961	Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßn. Gemeindliches Programm zur Förderung alter Bausubstanz, als Zuschüsse an Private	50.000		
50.000				
1170	Abwasserbeseitigung Kanalbau Lange Rainshohle Lieblos	55.000	560.000	
55.000				
1172	Abfallwirtschaft Fortlaufende Anschaffung von Mülltonnen etc.	1.000		
1.000				
1263	Verkehrsanlagen Wirtschaftsgüter (auch GWG) für Gemeinde- straßen Leerrohr für Breitbandausbau Fahrradweg Gettenbach/Hain-Gründau Straßenbau Lange Rainshohle Lieblos Erw.Stichstraße An der Sportanlage Lieblos Umsetzung Verkehrskonzept Kreisel Rtbg. Innengestaltung Kreisel L3271/Domäne Mgd. Endausbau NBG Domäne Mgd. Endausbau An der Fuchshecke Hgd.	1.000 30.000 100.000 60.000 20.000 200.000 10.000 140.000 120.000	60.000 100.000 600.000 20.000 200.000 10.000 140.000 120.000	30.000
681.000				
1358	Öffentliches Grün/Landschaftsbau Wirtschaftsgüter (auch GWG) für öffentliche Park- und Gartenanlagen	3.000		
3.000				
1369	Wasserläufe/Wasserbau Maßn.an Kinzig und Gründau bezügl.Wasserrahmenrichtlinien	150.000	150.000	
150.000				

1375	Friedhofs- u. Bestattungswesen			
	Für die Anschaffung von vermögenswirksamen beweglichen Gegenständen sind Mittel eingestellt	5.000		
	Weitere Wege o. Einfriedungen auf den Friedhöfen sollen hergestellt werden, allgemein auf dem Friedhof Lieblos soll eine weitere Urnenwand errichtet werden	10.000		
		30.000	30.000	
325.000	Nebau Aussegnungshalle Friedhof Niedergrd.	280.000	280.000	
1478	Lärmschutz			
450.000	Errichtung einer Lärmschutzwand an der B457	450.000	450.000	
1576	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen			
	Für die Ersatz- bzw. Neuanschaffung z.B. von Tischen und Stühlen in den Gemeinschaftshäusern werden Mittel geplant	15.000		
	Dacherneuerung, Bühnenumbau, Fenster u.a. MZH Hgd.	20.000	520.000	
35.000				
1588	Allgemeines Grundvermögen			
400.000	Erwerb von Grundstücken	400.000		
8150	Wasserversorgung			
	Allgemeinmittel zur Erweiterung des Rohrnetzes	20.000		
	Erweit. Lange Rainshohle Lieblos	15.000	170.000	
	Erneuerung Teilstück Geinhäuser Straße, Liebl.	50.000	220.000	
	Erwerb von beweglichen Sachen u.a. Zählerwechsel 2014	190.000		
	Ansch. von Schieberkreuzen	30.000	85.000	55.000
325.000	Ansch. Mess- und Regeltechnik	20.000		
Gesamtinvestition 2013		4.317.000		

5. Jahresabschluss 2010



Jahresabschluss 31. Dezember 2010, Gemeinde Gründau
Vermögensrechnung (Bilanz)

Positionen	Passiva	
	31. Dezember 2010 EUR	31. Dezember 2009 EUR
1 Eigenkapital		
1.1 Netto-Position	83.827.342,31	83.435.169,97
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen		
1.2.1 Zweckgebundene Rücklagen	840.118,96	378.781,28
1.2.2 Sonstige Sonderrücklagen	3.033,17	3.033,03
1.3 Ergebnisverwendung		
1.3.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-870.819,57	
1.3.2 Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	426.375,27	
1.3.3 Ordentlicher Jahresfehlbetrag	-680.355,06	-870.819,57
1.3.4 Außerordentlicher Jahresüberschuss	333.361,46	426.375,27
	83.879.056,54	83.372.539,98
2 Sonderposten		
2.1 Sonderposten für erhaltene Zuweisungen, Zuschüsse und Investitionsbeiträge		
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	10.593.523,88	10.000.836,86
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	26.777,26	29.323,68
2.1.3 Investitionsbeiträge	5.636.914,34	4.660.851,33
	16.257.215,48	14.691.011,87
3 Rückstellungen		
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.714.053,00	3.717.651,00
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	8.917.885,39	8.874.533,89
3.3 Sonstige Rückstellungen	167.900,00	370.466,18
	12.799.838,39	12.962.651,07
4 Verbindlichkeiten		
4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
4.1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225.864,00	0,00
4.1.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.089.414,23	276.741,89
4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen u.ä.	133.697,47	167.791,57
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	328.149,75	571.265,65
4.4 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	10.794,17	17.607,75
4.5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	408.114,04
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	178.846,85	48.490,51
	1.966.766,47	1.488.011,41
5 Rechnungsabgrenzungsposten	462.536,62	303.534,53
Summe Passiva	115.365.415,50	112.817.748,86



Jahresabschluss 31. Dezember 2010, Gemeinde Gründau
Vermögensrechnung (Bilanz)

1. Vermögensrechnung (Bilanz)

Positionen	Aktiva	
	31. Dezember 2010 EUR	31. Dezember 2009 EUR
1 Anlagevermögen		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	62.479,59	32.389,58
1.1.2 geleistete Investitionszuweisungen und Zuschüsse	1.005.746,03	836.023,57
	1.068.225,62	868.423,15
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	17.609.467,42	18.473.364,23
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	16.119.355,02	15.289.731,74
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	33.209.963,66	26.279.179,44
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	255.143,92	269.583,37
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.177.197,24	1.138.256,00
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.859.353,21	1.105.200,18
	70.229.480,67	62.555.314,96
1.3 Finanzanlagen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	2.077.407,72
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.204.998,61
1.3.3 Beteiligungen	4.104.139,17	4.104.139,17
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	79.099,25	94.919,25
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	16.934.716,27	16.929.715,86
1.3.6 Sonstige Ausleihungen	4.229.576,64	754.377,60
	25.347.531,33	28.165.558,21
2 Umlaufvermögen		
2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.908,61	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.175.963,62	207.127,91
2.2.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	511.707,44	962.400,20
2.2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249.021,66	155.241,48
2.2.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	269.785,29	3.936.713,92
2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	157.399,02	75.784,64
	2.458.785,64	5.337.268,15
2.2 Flüssige Mittel	16.234.409,39	17.865.434,00
3 Rechnungsabgrenzungsposten	26.982,85	25.750,39
Summe Aktiva	115.365.415,50	112.817.748,86



Jahresabschluss 31. Dezember 2010, Gemeinde Gründau
Gesamtergebnisrechnung

2. Gesamtergebnisrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis Haushaltsjahr 2009 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2010 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 EUR	Vergleich EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	950.797,53	384.110,00	606.071,56	221.961,56
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.856.833,69	3.689.710,00	3.360.847,41	-328.862,59
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	31.660,08	188.950,00	78.132,85	-110.817,15
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	15.000,00	0,00	-15.000,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	10.368.123,69	8.797.000,00	11.159.713,31	2.362.713,31
6	Erträge aus Transferleistungen	446.671,42	382.500,00	445.956,41	63.456,41
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	927.992,49	2.807.900,00	3.084.006,12	276.106,12
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	849.808,86	613.610,00	898.109,56	284.499,56
9	Sonstige ordentliche Erträge	741.486,87	621.140,00	657.026,26	35.886,26
10	Summe der ordentlichen Erträge	17.173.374,63	17.499.920,00	20.289.863,48	2.789.943,48
11	Personalaufwendungen	-4.312.489,93	-4.973.663,00	-4.812.230,50	161.432,50
12	Versorgungsaufwendungen	-763.689,95	-518.830,00	-581.135,65	-62.305,65
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.983.172,56	-5.420.438,52	-4.176.538,76	1.243.899,76
14	Abschreibungen	-2.076.919,04	-2.188.380,00	-3.284.149,07	-1.095.769,07
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-1.729.400,16	-1.871.560,00	-1.692.811,31	178.748,69
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-6.539.132,72	-7.920.200,00	-8.036.781,72	-116.581,72
17	Transferaufwendungen	-385,50	-2.960,00	0,00	2.960,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.304,38	-11.925,00	-13.849,16	-1.924,16
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-19.418.494,24	-22.907.956,52	-22.597.496,17	310.460,35
20	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-2.245.119,61	-5.408.036,52	-2.307.632,69	3.100.403,83
21	Finanzerträge	1.385.493,93	489.900,00	1.634.248,28	1.144.348,28
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.193,89	-11.911,00	-6.970,65	4.940,35
23	Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	1.374.300,04	477.989,00	1.627.277,63	1.149.288,63
24	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-870.819,57	-4.930.047,52	-680.355,06	4.249.692,46
25	Außerordentliche Erträge	439.989,10	0,00	345.636,46	345.636,46
26	Außerordentliche Aufwendungen	-13.613,83	0,00	-12.275,00	-12.275,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	426.375,27	0,00	333.361,46	333.361,46
28	Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-444.444,30	-4.930.047,52	-346.993,60	4.583.053,92
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	753.424,81	0,00	1.282.217,00	1.282.217,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-753.424,81	0,00	-1.282.217,00	-1.282.217,00
31	Saldo der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-444.444,30	-4.930.047,52	-346.993,60	4.583.053,92



Jahresabschluss 31. Dezember 2010, Gemeinde Gründau
Gesamtfinanzrechnung

3. Gesamtfinanzrechnung

3.1 Direkte Finanzrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2009 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2010 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 EUR	Vergleich Ansatz mit Ergebnis 2010 EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	491.541,20	384.110,00	565.773,61	-181.663,61
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.910.949,59	3.689.710,00	4.592.999,67	-903.289,67
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	13.724,32	188.950,00	94.840,70	94.109,30
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	9.839.637,92	8.797.000,00	10.607.781,67	-1.810.781,67
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	446.671,42	382.500,00	445.956,41	-63.456,41
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	2.903.084,74	2.807.900,00	3.025.207,10	-217.307,10
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.375.748,91	489.900,00	1.241.309,42	-751.409,42
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	599.878,54	566.140,00	1.109.148,04	-543.008,04
9	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.581.236,64	17.306.210,00	21.683.016,62	-4.376.806,62
10	Personalauszahlungen	-4.439.569,98	-4.978.713,00	-4.698.841,97	-279.871,03
11	Versorgungsauszahlungen	-432.087,80	-513.780,00	-507.893,80	-5.886,20
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.723.720,91	-5.420.438,52	-4.235.069,81	-1.185.368,71
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-385,50	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-1.724.375,02	-1.871.560,00	-1.725.067,72	-146.492,28
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-8.592.897,72	-7.920.200,00	-7.993.430,22	73.230,22
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-9.285,58	-11.911,00	-8.946,08	-2.964,92
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergibt	-14.979,26	-14.885,00	-162.112,70	147.227,70
18	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.937.301,77	-20.731.487,52	-19.331.362,30	-1.400.125,22
19	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9 - 18)	-356.065,13	-3.425.277,52	2.351.654,32	-5.776.931,84
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.087.319,99	1.098.683,00	843.056,13	255.626,87
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des Immateriellen Anlagevermögens	848.673,55	250.000,00	1.293.167,37	-1.043.167,37
22	Einzahlungen aus Abgängen von vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten: 19.598,23 €)	1.517.098,23	18.370,00	19.598,23	-1.228,23
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.453.091,77	1.367.053,00	2.155.821,73	-788.768,73
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-334.151,53	-600.000,00	-66.358,59	-533.641,41
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.941.458,29	-10.217.161,62	-6.638.700,47	-3.578.461,15
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon Auszahlung für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse: 263.456,20 €)	-490.005,70	-1.257.624,69	-447.115,65	-810.509,04
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.400.000,00	0,00	0,00	0,00
28	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8.165.615,52	-12.074.786,31	-7.152.174,71	-4.922.611,60
29	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. 23-28)	-4.712.523,75	-10.707.733,31	-4.996.352,98	-5.711.380,33
30	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Einzahlungen für die Aufnahme von Kassenkrediten: 0,00 €)	0,00	1.143.947,00	1.068.136,00	75.811,00
31	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten: 0,00)	-2.528,23	-34.950,00	-23.277,47	-11.672,53
32	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 30-31)	-2.528,23	1.108.997,00	1.044.858,53	64.138,47
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	206.865,53	0,00	101.461,15	-101.461,15
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-146.678,05	0,00	-132.645,63	132.645,63
35	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. 33-34)	60.187,48	0,00	-31.184,48	31.184,48
36	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Pos. 19+29+32+35)	-5.010.929,63	-13.024.013,83	-1.631.024,61	-11.392.989,22
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	22.876.363,63	17.865.434,00	17.865.434,00	-17.865.434,00
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 36-37)	17.865.434,00	-13.024.013,83	16.234.409,39	3.210.395,56

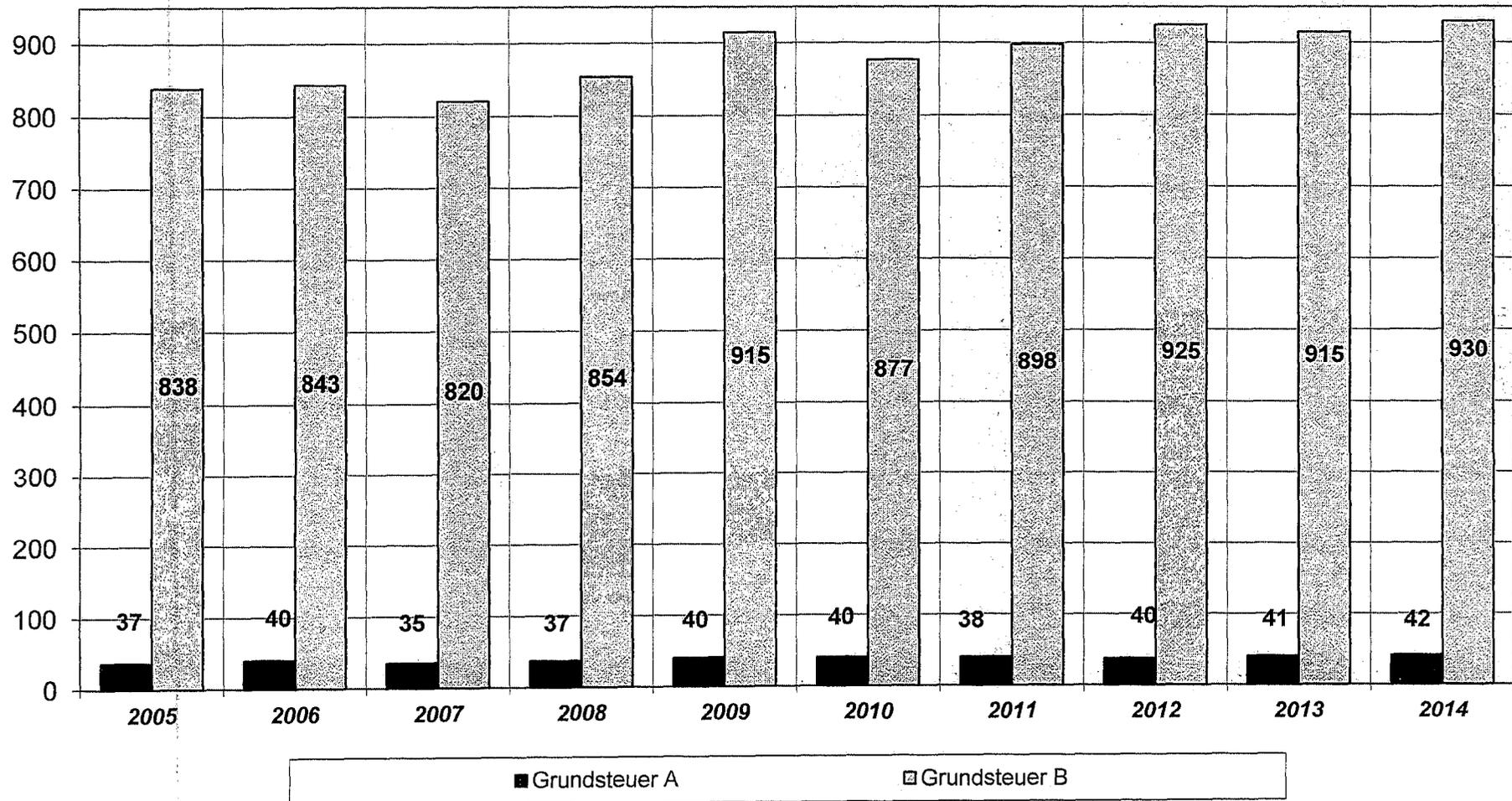
Realsteuerhebesätze

Kommunen	Grundsteuer A			Grundsteuer B			Gewerbsteuer Hebesatz		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Bad Orb	270	270	270	400	400	350	350	350	350
Bad Soden-Salmünster	390	320	320	390	320	320	350	330	330
Biebergemünd	200	200	200	200	200	200	300	300	300
Birstein	230	230	230	250	250	250	320	320	320
Brachtal	280	280	240	280	280	240	340	340	340
Bruchköbel	310	282	220	320	290	250	365	340	320
Erlensee	320	320	300	320	320	300	350	310	310
Flörsbachtal	240	240	240	240	240	240	300	300	300
Freigericht	300	300	290	300	300	290	330	315	315
Gelnhausen	400	280	280	400	280	280	360	360	320
Großkrotzenburg	280	280	230	320	280	230	380	380	350
Gründau	200	200	200	200	200	200	300	300	300
Hammersbach	340	250	250	300	260	230	340	320	320
Hanau	200	200	200	460	390	320	430	430	430
Hasselroth	310	220	220	300	220	220	380	330	330
Jössgrund	250	250	230	250	250	230	320	320	300
Langenselbold	400	340	280	400	340	280	340	340	310
Linsengericht	290	240	210	290	240	240	310	310	310
Maintal	395	395	350	395	395	395	410	410	380
Neuberg	300	300	280	300	300	240	360	360	320
Nidderau	330	310	300	310	260	250	365	330	320
Niederdorfelden	270	255	255	295	285	285	380	380	380
Rodenbach	300	250	250	300	250	250	330	330	330
Rönneburg	320	280	280	300	280	240	365	300	300
Schlüchtern	300	260	260	300	260	260	350	330	330
Schöneck	295	295	280	325	325	310	340	340	310
Sinntal	300	300	300	300	300	300	330	310	310
Steinau a. d. Str.	300	300	260	280	280	240	340	340	320
Wächtersbach	290	250	215	290	250	215	350	350	350

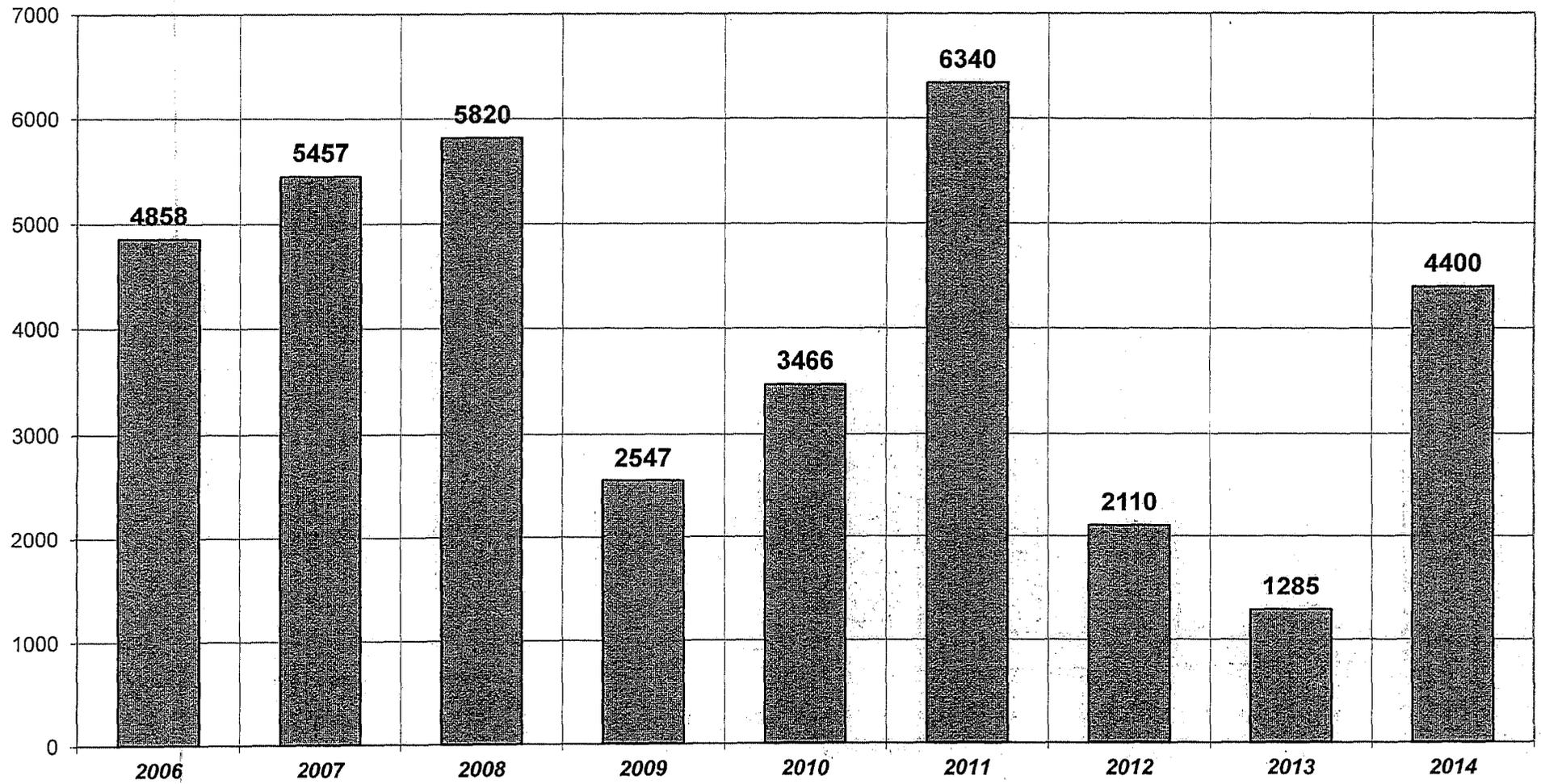
Die Grundsteuer und die Gewerbesteuer sind Realsteuern. Die Grundsteuer unterteilt sich in die Grundsteuer A, die bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben erhoben wird, und die Grundsteuer B, die auf den sonstigen Grundstücken lastet. Die Gewerbesteuer ist eine Gemeindesteuer. Der ermittelte Gewerbeertrag wird mit einer so genannten „Steermesszahl“ gewichtet. Auf diese Weise entsteht der Steuermessbetrag. Auf diesen wird ein Hebesatz angewendet, der von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich hoch ist. Aktuelle Änderungen sind fett markiert.

**Entwicklung der Steuereinnahmen und Finanzausweisungen sowie der Umlagen der Haushaltsjahre
2005-2013 (Sollaufkommen) und die Planansätze des Haushaltsjahres 2014**

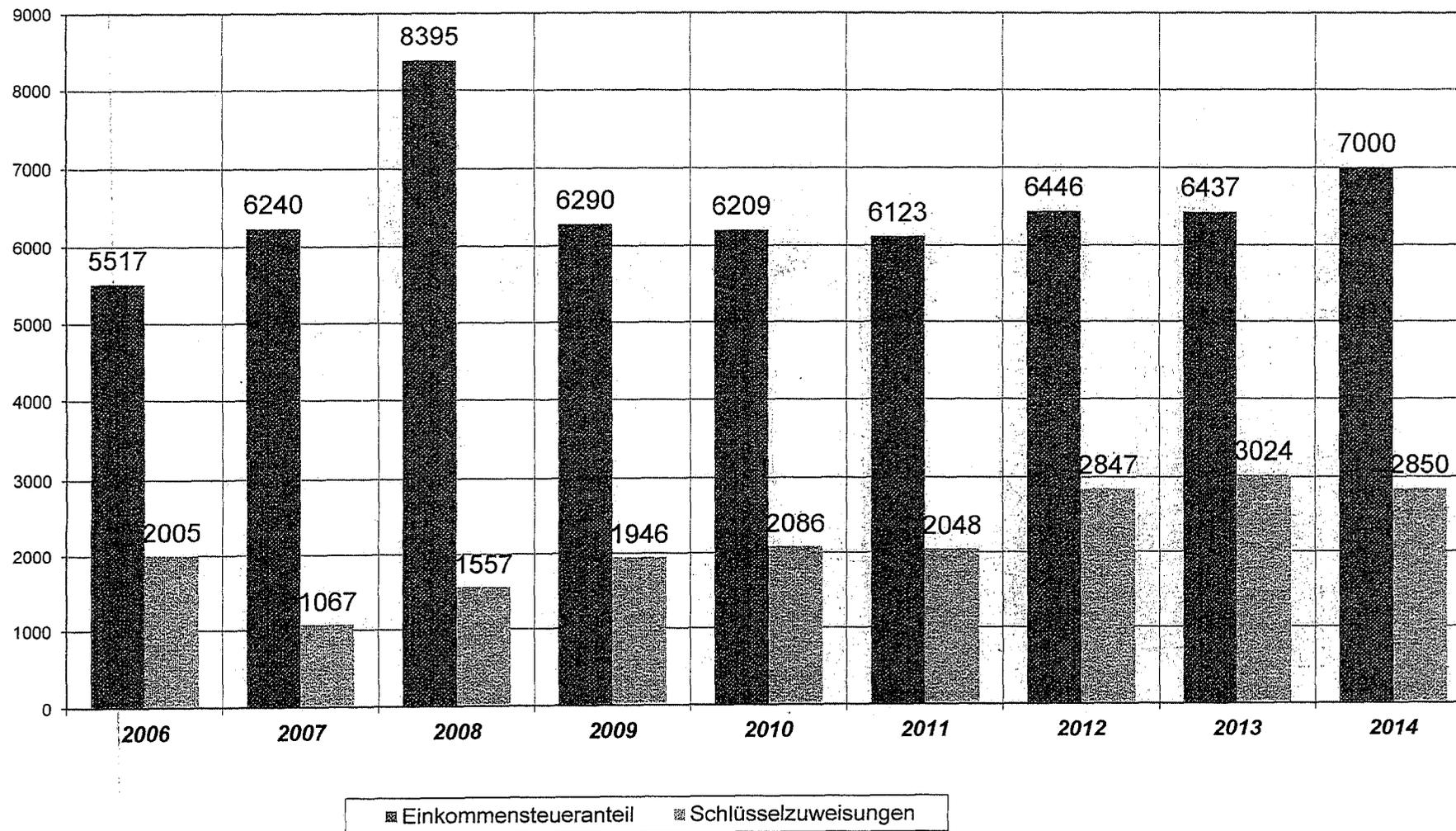
**6.2 Grundsteuer A und Grundsteuer B
-in Tausend € -**



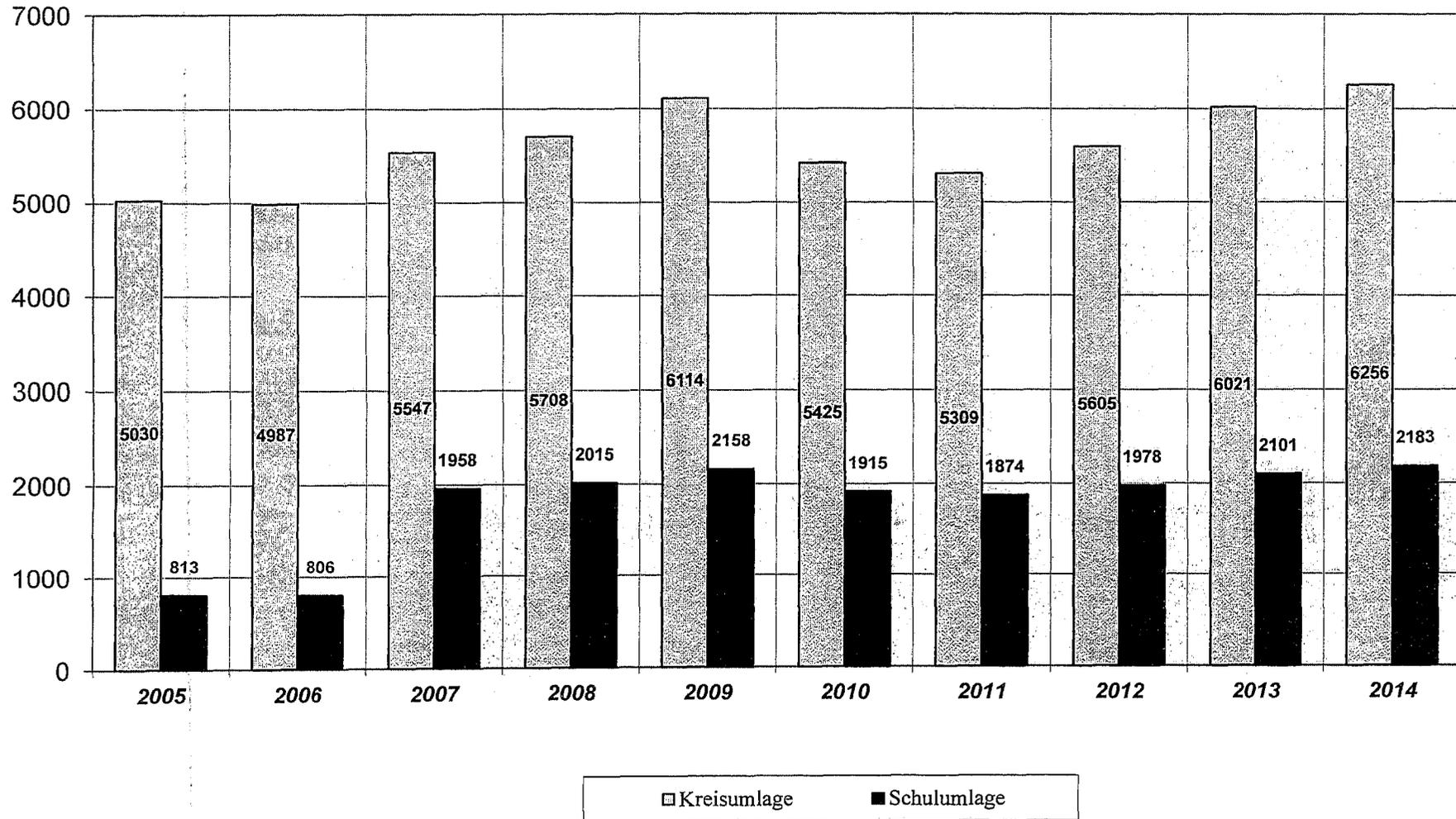
6.3 Gewerbesteuer
-in Tausend € -



6.4 Einkommensteueranteil und Schlüsselzuweisung - in Tausend € -



6.5 Entwicklung der Kreisumlage und der Schulumlage
- in Tausend € -

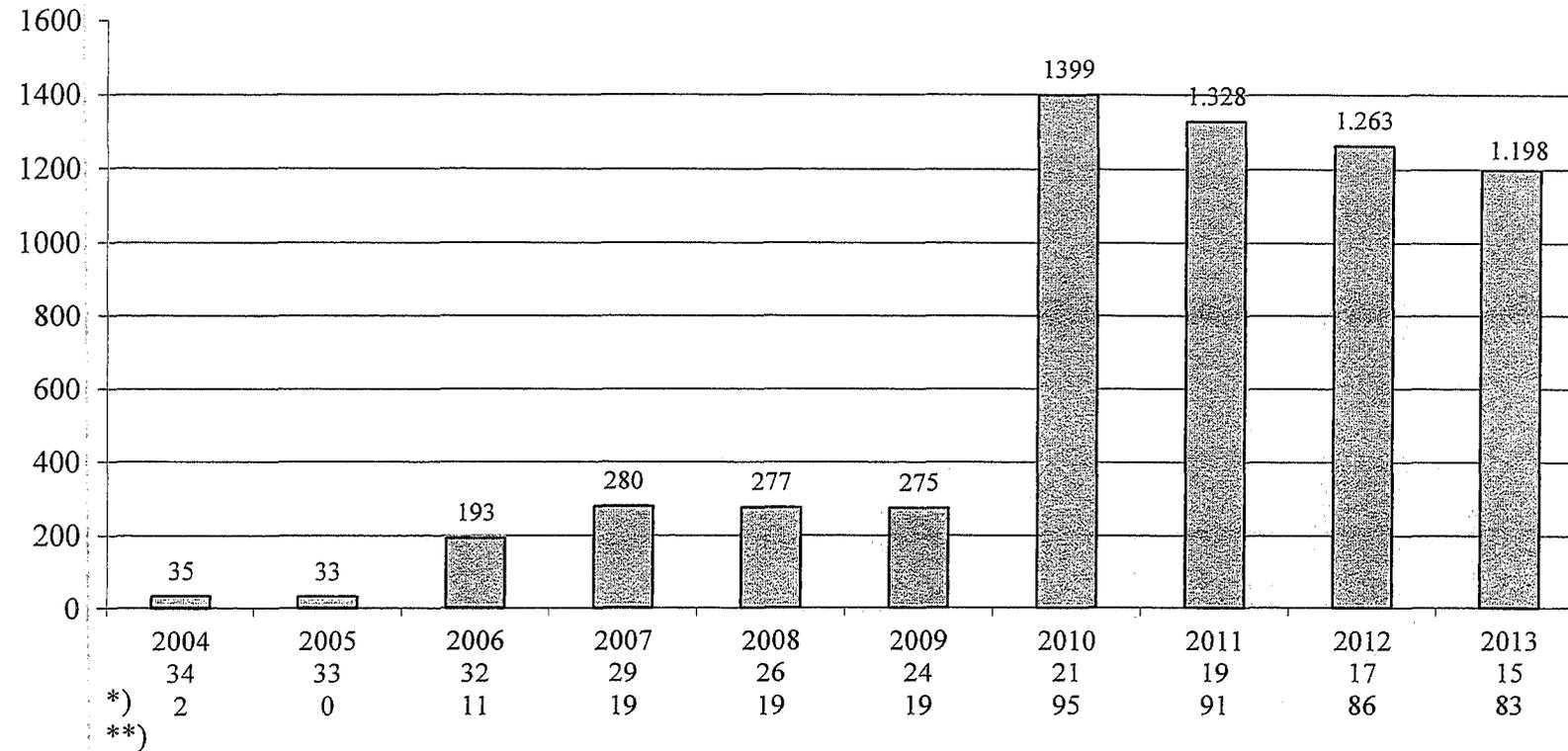


7. Entwicklung des Vermögens und der Schulden

7.1 Anlagenspiegel nach Muster 21 GemHVO

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- kosten 31.12.2009 EUR	Zugänge des Haushaltsjahres EUR	Abgänge des Haushaltsjahres EUR	Umbuchungen des Haushaltsjahres EUR	Zuschreibungen des Haushaltsjahres EUR	Abschreibungen des Haushaltsjahres EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR	Büchwert 31.12.2009 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	75.616,46	4.664,80	0,00	0,00	0,00	7.627,79	17.801,67	62.479,59	32.399,58
2. Geleistete Investitionszuwendungen	1.469.369,39	282.573,65	0,00	0,00	0,00	112.851,19	746.197,01	1.005.746,03	836.023,57
	1.544.985,85							1.068.225,62	868.423,15
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	18.511.400,29	66.358,59	958.014,60	565,00	0,00	0,00	10.841,86	17.609.467,42	18.473.364,23
2. Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	22.220.140,13	0,00	28.004,52	1.305.569,93	0,00	447.942,13	7.378.350,52	16.119.355,02	15.289.731,74
3. Sachanl. im Gemeingebrauch, Infrastrukturverm.	46.902.760,15	7.715.499,90	52,00	967.803,17	0,00	1.753.466,65	22.377.047,36	33.208.963,86	26.279.179,44
4. Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	453.775,31	9.731,94	0,00	0,00	0,00	24.171,39	208.363,33	255.143,92	269.583,37
5. Andere Anlagen, Betriebs- Geschäftsausstattung	2.628.251,99	162.742,81	1,00	1.319,75	0,00	197.916,21	1.615.116,31	1.177.197,24	1.138.256,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.105.200,18	6.522.180,04	0,00	-5.768.027,01	0,00	0,00	0,00	1.859.353,21	1.105.200,18
	91.821.528,05							70.229.480,67	62.555.314,96
III. Finanzanlagevermögen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.077.407,72	0,00	2.077.407,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.077.407,72
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.204.998,61	0,00	2.204.998,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.204.998,61
3. Beteiligungen	4.104.139,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.104.139,17	4.104.139,17
4. Ausleihungen an Untern. m. Beteiligungsverhältnis	94.919,25	0,00	-15.820,00	0,00	0,00	0,00	0,00	79.099,25	94.919,25
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.929.715,86	5.000,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.934.716,27	16.929.715,86
4. Sonstige Ausleihungen	754.377,60	3.475.199,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.229.576,64	754.377,60
	26.165.558,21							25.347.531,33	26.165.558,21
Anlagevermögen Gesamt	119.532.072,11							96.645.237,62	89.589.296,32

7.2 Schulden
insgesamt (in 1000 Euro) jeweils zum 31.12.



*) darin enthaltene Arbeitgeberdarlehen

***) Euro je Einwohner nach der Einwohnerzahl im jeweiligen Jahr

Anmerkung:

Im Jahr 2010 erhöht sich der Schuldenstand um Darlehensaufnahmen aus dem Konjunkturprogramm i.H.v. 1.144.194 Euro.

8. Überblick über die Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr

**Kreditaufnahmen sind für das
Haushaltsjahr 2014**

nicht vorgesehen.

9. Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr und Höhe der in Anspruch genommenen Kassenkredite am 30.06 des Vorjahres

Kassenkredite wurden im Haushaltsjahr 2013 bis zur Berichtsabfassung nicht in Anspruch genommen.

10.1 Erläuterungen zum Stellenplan

Folgende Änderungen sind vorgesehen:

Teil A - Beamte

1. Im Abschnitt 01000299 (Hauptverwaltung) ist eine Stelle der Besoldungsgruppe A 12 in eine Stelle der Besoldungsgruppe A 9 umgewandelt worden. Der Stelleninhaber wurde zum Bürgermeister gewählt. Die Aufgaben werden mit unterschiedlicher Gewichtung verteilt.
2. Die Stelle der Besoldungsgruppe A 13 bei Abschnitt 02110101 (Öffentliche Ordnung) ist seit 2009 mit einem KW-Vermerk (künftig wegfallend) versehen. Die Freistellungsphase des bisherigen Beamten (Leiter Ordnungsverwaltung) endete am 31. März 2013. Die Stelle ist weggefallen.

Teil B - Arbeitnehmer

1. Im Abschnitt 01000299 (Hauptverwaltung) sind 1,75 Stellen von Entgeltgruppe 6 nach Entgeltgruppe 8 TVöD angehoben worden.
Erforderlich wird dies, weil
 - a) eine Mitarbeiterin in der Hauptverwaltung fachlich höherwertige Aufgaben erfüllt sowie
 - b) ein Mitarbeiter durch die Umverteilung von Aufgaben in der Hauptverwaltung ebenfalls höherwertige Aufgaben erledigt und die Verwaltungsführung dem Beschäftigten die Mitarbeit im Bereich des Personenstandswesens (Standesamt/Friedhofsverwaltung) übertragen hat.
 Die Änderung zieht den Wegfall von 1,75 Stellen der Entgeltgruppe 6 TVöD nach sich.
2. Im Abschnitt 02110101 (Öffentliche Ordnung) war für 2013 eine Stelle der Entgeltgruppe 6 eingerichtet worden. Diese blieb auf Grund einer Nichtübernahme einer Auszubildenden vorerst unbesetzt.
3. Im Abschnitt 01000399 (Finanzverwaltung) wird eine halbe Stelle von Entgeltgruppe 6 nach Entgeltgruppe 8 TVöD angehoben, weil einer Mitarbeiterin (nach dem Beginn der Freistellungsphase Altersteilzeit der ehemaligen Kassenleiterin) höherwertige Aufgaben übertragen wurden.
Die Änderung zieht den Wegfall von einer halben Stelle der Entgeltgruppe 6 TVöD nach sich.
4. Im Abschnitt 06460199 (Kindergärten) ist durch die stärkere Inanspruchnahme zeitlich längerer Betreuungsangebote (insbesondere Ganztagsangebot) und die Erweiterung des Betreuungsangebotes für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr (U3-Gruppen) Personalmehrbedarf bzw. zeitlich höherer Personalbedarf (Aufstockung von Wochenarbeitszeiten bei bereits beschäftigten Erziehungskräften) notwendig.

Der Stellenplan ist diesen Anforderungen anzupassen. Es sind zusätzlich vier Stellen der Entgeltgruppe 6 TVöD vorgesehen. Die Stellenbesetzung erfolgt bei entsprechendem Bedarf.

Im Abschnitt 06460199 (Kindergärten) ist durch die stärkere Inanspruchnahme des Ganztagsangebotes im vergangenen Jahr die Arbeitszeit der Hauswirtschaftskräfte in den sechs Einrichtungen stetig gestiegen. Es ist eine weitere Stelle der Entgeltgruppe 2 TVöD vorgesehen. Die Stellenbesetzung erfolgt bei entsprechendem Bedarf.

5. Bei der Kostenstelle 10600101 (Bauverwaltung) wird eine Stelle der Entgeltgruppe 6 nach 8 TVöD angehoben. Erforderlich wird dies, weil der Stelleninhaberin fachlich höherwertige Aufgaben übertragen wurden.
6. Im Abschnitt 01007777 (Bauhof – Allgemein) ist eine Stelle der Entgeltgruppe 6 TVöD in 2013 neu geschaffen und gleichzeitig mit einem KW-Vermerk für Ende 2013 versehen worden. Der KW-Vermerk soll bis Ende 2014 verlängert werden. Aufgrund einer langfristigen Erkrankung eines Mitarbeiters in der Wasserversorgung wurde die zusätzliche Stelle eingerichtet, damit der Bauhof unterstützend bei der Wasserversorgung tätig sein kann. Die weitere Entwicklung ist zur Zeit noch nicht absehbar.
7. Im Abschnitt 01007777 (Bauhof) werden die Stelle des Bauhofleiters von Entgeltgruppe 9 nach 10 TVöD und des stellvertretenden Leiters von Entgeltgruppe 6 nach 7 TVöD angehoben.
Erforderlich wird dies, weil die beiden Mitarbeiter durch die steigende Zahl an Beschäftigten und die gesetzlichen Vorschriften auch fachlich höherwertige Aufgaben erfüllen.

10.2 Stellenübersicht

Bereich	Stellen		zur Zeit (01.09.2013)	
	2014	2013	besetzt	unbesetzt
Verwaltung	32,00	33,00	30,70	2,30
Kindergarten	69,00	64,00	63,00	1,00
Bauhof	25,50	25,50	24,50	0,00
Wasservers.	3,00	3,00	3,00	0,00
	129,50	125,50	121,20	3,80

10.3 Stellenbesetzung

Im Verwaltungsbereich (Abschnitt 02110101 Öffentliche Ordnung) ist eine Stelle unbesetzt, da eine Auszubildende nach Ende der Ausbildung das Übernahmeangebot nicht angenommen hat.

Im Beamtenbereich (Abschnitt 01000299) ist eine Stelle unbesetzt, da der Stelleninhaber zum Bürgermeister gewählt wurde. Die Stelle ist noch nicht wieder besetzt.

Im Beamtenbereich (Abschnitt 01000399) sind 30% einer Stelle unbesetzt, da die Stelleninhaberin auf eigenen Antrag in Teilzeit arbeitet.

Bei den Kindergärten (Abschnitt 06460199) ist eine Stelle unbesetzt. Bei entsprechendem Bedarf (I-Betreuung, Kochen, ATZ, Krippenbetreuung etc.) kann eine Stellenbesetzung vorgenommen werden.

Im gewerblichen Bereich (Abschnitt 01007777 Bauhof) ist eine Stelle unbesetzt, da eine Verrentung eines Mitarbeiters zu einem früheren Zeitpunkt (als vorgesehen) erfolgte.

Nachrichtlich: Im Rahmen der Arbeitslosengeld II-Regelung (bis 20 Wochenstunden, zusätzlich Zahlung vom 1,80€/Stunde durch die Sozialverwaltung) werden im Bauhof und in den Kindergärten entsprechende Stellen bereit gehalten. Die Besetzung erfolgt in enger Abstimmung mit der Sozialverwaltung (AQA) des Main-Kinzig-Kreises.

Stellenplananalyse 2014

Beamtenbereich

		Besoldungsgruppen				
1.	Wahlbeamte	B 2				
1.1	vorhanden	1				
1.2	Nach Hauptsatzung zulässig	1				
2.						
	Höherer Dienst	A 14				
2.1	vorhanden	0				
2.2	zulässig	in der Stellenobergrenzen- verordnung keine zahlenmäßige Festlegung				
3.						
	Gehobener Dienst	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9
3.1	vorhanden	1	1	1	0	4
3.2	zulässig	in der Stellenobergrenzen- verordnung keine zahlenmäßige Festlegung	4			

Mit der neuen Stellenobergrenzenverordnung (vom 24.04.2007) wird nach der Begründung des hessischen Innenministeriums das Ziel verfolgt, den Gemeinden möglichst großzügige personelle Spielräume zu geben.

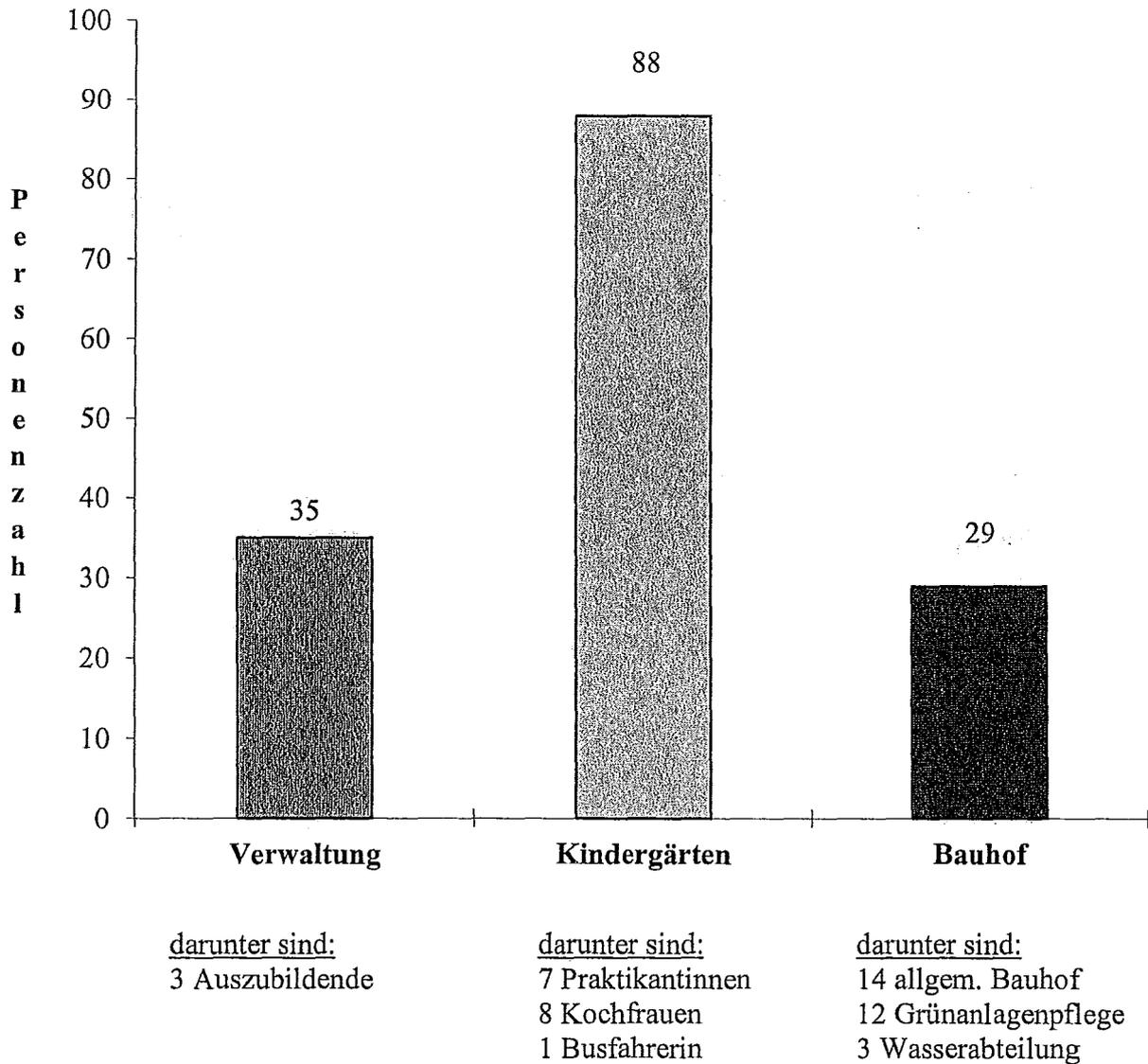
Die frühere feste zahlenmäßige Beschränkung, je nach Einwohnergrenzen, ist weggefallen. Die in § 26 Abs. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes geregelten Stellenobergrenzen in den einzelnen Laufbahnen dürfen insoweit überschritten werden.

Bereits nach der außer Kraft gesetzten Stellenobergrenzenverordnung blieb die Gemeinde Gründau unter den darin festgelegten zulässigen Obergrenzen.

Stand: 2013

10.5 Das Gemeindepersonal

Gliederung nach Betriebszweigen



Anmerkung: Die Personenzahl beinhaltet Voll- u. Teilzeitkräfte

11.

**Übersicht über die den Fraktionen
nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung
zur Verfügung stehenden Mittel**

Mittel zu den sächlichen Aufwendungen für die Geschäftsführung der Fraktionen	Haushalts- Ansatz 2014	Haushalts- ansatz 2013	Rechnungs- ergebnis 2012
SPD-Fraktion (21 Mitglieder)	5.676 €	5.676 €	2.960 €
CDU-Fraktion (11 Mitglieder)	2.973 €	2.973 €	1.877 €
FWG-Fraktion (5 Mitglieder)	1.351 €	1.351 €	125 €
insgesamt	10.000 €	10.000 €	4.962 €

12.

**ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN
VORAUSSICHTLICH FÄLLIG WERDENDEN AUSZAHLUNGEN**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1.000 € -			
	2015	2016	2017	2018
2014				
2015				
2016				
2017				

Summe:

Nachrichtlich

In der Ergebnis- und
Finanzplanung vorgesehene
Kreditaufnahmen

13.

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
in 1000 EUR

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2013	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2014	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2014
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten			
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	79	76	74
2.2. Land	1.167	1.106	1.046
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden			
2.4 Zweckverbände und dgl.	17	15	13
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich			
2.6 Kreditmarkt			
2.7 Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen			
Summe	1.263	1.197	1.133
3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten			
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
3.1 Leasing			
3.2 Sonstige (Darl. Teilnehmerge m. Flurbereinigungsverfahren)	43	23	20
Summe	43	23	20
<u>Nachrichtlich</u>			
5. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung			
4.1 Aus Krediten			
4.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
6. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus Sonderrücklagen für andere Zwecke			
6. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden			
6.1 Abwasserverband Gelnhausen	2.045	1.879	1.713
6.2 Zweckverband Hallenbad	15	10	5
7. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen			
8. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen			

14.

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen
in 1000 EUR

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2013	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2014
1. Rücklagen u. Sonderrücklagen			
1.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	34.221	31.905	29.910
1.2 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses			
1.3. Sonderrücklagen	840	759	627
1.3.1 Sonstige Sonderrücklagen	3	3	3
1.4. Stiftungskapital			
Summe der Rücklagen	35.064	32.667	30.540
2. Rückstellungen			
2.1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen	3.208	3.247	3.281
(davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRücklG gedeckt)	53	57	61
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	690	702	711
2.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	10	0	0
2.4 Rückstellung für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden sollen			
2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien			
2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten			
2.7 Rückstellungen für unbestimmte Aufwendungen für Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen			
2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren			
2.9 Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften			
2.10 Sonstige Rückstellungen			
Summe der Rückstellungen	3.961	4.006	4.053